

VERHANDLUNGEN

der Geologischen Staatsanstalt.

N^o 7, 8

Wien, Juli, August

1921

Inhalt: Todesnachricht: Adolf Koch †. — Vorgänge an der Anstalt: Ernennung des Direktors G. Geyer, des Vizedirektors Dr. J. Dräger, des Vorstandes des chem. Laboratorium F. Eichleiter zu Hofräten, der Bergräte Dr. W. Hammer, Dr. L. Waagen und Dr. O. Ampferer zu Oberbergräten, der Herren Dr. H. Beck und Dr. H. Vetter zu Chefgeologen, Dr. A. Maluschka zum Oberbibliothekar, Dr. O. Hackl zum Chemiker, Dr. G. Götzingler und Dr. B. Sander zu Geologen, Dr. E. Spengler zum Adjunkt. — Eingesendete Mitteilungen: O. Ampferer: Bemerkungen zu der Arbeit von R. Schwinner „Vulkanismus und Gebirgsbildung“. — O. Hackl: Ein neues Nickel-Arsen-Mineral. — H. Leitmeier: Einige Bemerkungen zur Petrographie der Stubalpe in Steiermark.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Hofrat Dr. Gustav Adolf Koch †.

Am 27. Mai d. J. starb in Gmunden im Alter von beinahe 75 Jahren Hofrat Dr. G. A. Koch, emeritierter Professor der Geologie und Mineralogie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Da der Verstorbene in jungen Jahren kurze Zeit auch als Volontär dem Verbands der Anstalt angehörte, in vielen Arbeiten insbesondere auf dem Gebiete der praktischen Geologie die Kenntnis seiner Heimat förderte und durch zahlreiche Gutachten in das Wirtschaftsleben befruchtend eingriff, so geziemt es sich, des Dahingegangenen an dieser Stelle um so mehr zu gedenken, als sich derselbe stets als ein Freund der Anstalt bewährte.

G. A. Koch entstammte einer aus Deutschland eingewanderten sehr angesehenen Pastorenfamilie von Oberösterreich.

Geboren zu Wallern bei Wels, absolvierte er das Staatsgymnasium in Linz und bezog hierauf die Wiener Universität. Als Volontär der Geologischen Reichsanstalt beteiligte er sich 1874—1877 an deren Aufnahmen in den Oetztaler Alpen, im Rhätikon und in der Silvrettagruppe unter der Leitung von G. Stache. In diese Zeit fällt auch die Mitwirkung Kochs an den Trassierungsarbeiten der im Bau befindlichen Arlbergbahn, wobei der Genannte für die Wahl des tieferen Tunnelniveaus erfolgreich eintrat. Hierauf erfolgte Kochs Bestellung zum Professor am Hernalser Gymnasium, 1881 dessen Habilitation als Privatdozent der Hochschule für Bodenkultur, woselbst er 1885 Honorarprofessor, 1893 zum außerordentlichen und 1899 zum ordentlichen Professor ernannt wurde. Seit 1897

Wirkliches Mitglied der kaiserl. Leopold-Karolus-Akademie deutscher Naturwissenschaften in Halle, war der Genannte seit 1877 auch Korrespondent unserer Anstalt und langjähriges Ausschußmitglied der Geographischen Gesellschaft in Wien. Im Jahre 1908 wurde ihm Titel und Charakter eines Hofrates verliehen. Außer am Arlberg hat Koch auch an der Vorlage für die zweite Eisenbahnverbindung mit Triest mitgewirkt, die Frage der Wildbachverbauung vom geologischen Standpunkt erörtert, bei der Trinkwasserversorgung vieler Städte und Gemeinden interveniert, einer Anzahl von Tiefbohrungen auf Mineralquellen (Jodquellen von Bad Hall, Sprudel von Trenczin-Tep-litz) sowie auf Erdgas und Petroleum erfolgreich angeregt, endlich zahlreiche Lagerstätten von nutzbaren Mineralien und Erdgasen begutachtet.

Neben seiner Lehrtätigkeit erblickte er seine Hauptaufgabe darin, die wirtschaftliche Bedeutung der Schlierablagerungen seiner engeren Heimat hinsichtlich des von denselben eingeschlossenen Mineralwassers, Petroleums und Erdgases in weiten Kreisen zu verbreiten, wozu er sich sehr oft der Tagespresse bediente. Es mag ihn in seinen letzten Lebensjahren mit Genugtuung erfüllt haben, daß seinen diesbezüglichen Anregungen endlich vielfach entsprochen wurde, und daß zum Teil erfolgreiche Schürfungen im Welser Schlier die Berechtigung seiner Anschauung erwiesen haben, wonach diese mächtige Ablagerung einer näheren Durchforschung nach nutzbaren Lagerstätten würdig sei. Auch bezüglich des Wiener Beckens vertrat er ähnliche Auffassungen.

Hofrat G. A. Kochs Bemühungen um die bessere Erschließung des Thermalsauerlings von Grubegg bei Mitterndorf im Salzkammergut haben wir an dieser Stelle (Jahrbuch G. St. A. 1915, p. 184) bereits gewürdigt.

G. A. Koch hat an 80 Publikationen veröffentlicht, unter welchen hier die folgenden angeführt werden mögen:

- Geolog. Mitt. aus der Oetztaiergruppe. Verhandl. 1875, p. 123.
- Die Ferwallgruppe. V. 1875, p. 226.
- Zur Geologie des Arlberges. V. 1876, p. 84.
- Reiseberichte aus dem Montafon. V. 1876, pp. 320, 343.
- Petrefakten vom Plateau d. Sulzfluh. V. 1876, p. 371.
- Kurze Erläut. z. Vorlage d. Geolog. Aufnahmekarte des Silvretta-gebietes. V. 1877, p. 137.
- Ein Beitrag z. d. Geolog. Aufnahmen im Rhätikon und der Silvrettagruppe. V. 1877, p. 202.
- Die Tunnelfrage bei der Arlbergbahn Wien 1880. Verlag Lehmann & Wentzel.
- Diluviale Funde aus der Arnsteinhöhle bei Mayerling. Annalen d. Naturh. Hofmus. Bd. IV, 1890.
- Die im Schlier der Stadt Wels erbohrten Gasquellen nebst einigen Bemerkungen über die obere Grenze des Schliers. V. 1892, p. 183.
- Neue Gasquellen in Wels. N. W. Tagblatt, 18. Febr. 1893.

- Die Naturgase der Erde und die Tiefbohrungen im Schlier von Oberösterreich.
- Gutachten betreffend Erschließung neuer Jodquellen in Bad Hall sowie im Schutzrayon für Bad Hall etc. Wien 1894. Bericht d. oberösterr. Landesausschusses, Seite 2—4, 9—11.
- Die Gneißinseln und kristallinen Gesteine zwischen Rells- und Gauertal im Rhätikon. V. 1894, p. 327.
- Geolog. Gutachten über die Gasausströmungen in der Schottergrube der Staatsbahnen zu Wels. 1892. Typ. Haas.
- Geolog. Beurteilung des Magnesitvorkommens in Weißenbach bei Gloggnitz. 1896.
- Zur Wolfsegger Tiefbohrung in Wels. Welser Anzeiger, 15. Feb. 1896.
- Unsere Welser Jodquellen. 1897. Welser Anzeiger, 31. Jänner.
- Der geolog. Untergrund des proj. Donau-Elbe-Moldau-Kanales zwischen Budweis in Böhmen und Untermühl bei Neuhaus in Oberösterreich. Wien 1897. Denkschrift von Fr. Ferd. Pöschl.
- Aphorismen zum jüngsten Welser Gasbrunnen. Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statist. XX. 1898, Heft 6.
- Über die Schwefelthermen in Baden bei Wien.
- Geolog. Gutachten über das Vorkommen von brennbaren Natur- oder Erdgasen, jod- und bromhaltigen Salzwässern sowie Petroleum im Gebiete von Wels in Oberösterreich. 1902, Wien (typ. G. Gistel & Co.).
- Die geologischen Verhältnisse der Umgebung von Gmunden. Sep. aus Geschichte d. St. Gmunden. Gmunden 1898, typ. J. Habacher.
- Eine Tiefbohrung in Hernals. N. W. Tagblatt, 21. Mai 1898.
- Zum Studium der geologischen Verhältnisse von Baden. Ein Wort der Abwehr und Richtigstellung. Internationale Mineralquellenzeitung, Wien 1903. Jahrg. IV, Nr. 69.
- Die neuen Jodquellen in Bad Hall.
- Die geologischen Verhältnisse der Tauernbahn, der Karawankenbahn, der Wocheinerlinie und der Linie Görz—Triest. Techn.-kommerz. Bericht über die zweite Eisenbahnverbindung nach Triest. Beilage zum Gesetzentwurf, Wien 1900.
- Geologische Gliederung der Sedimentgesteine mit besonderer Berücksichtigung der abbauwürdigen Kohlenlager in Oesterreich-Ungarn etc. Wien 1901.
- Zur Thermalwasserfrage in Baden. N. F. Presse, 17. Jänner 1901.
- Die nicht bedrohten Schwefelquellen von Baden. Oesterr. Volkszeitung, 3. Dezbr. 1901.
- Ein Wort über die Schwefelthermen in Baden. N. W. Tagblatt, 3. Dezbr. 1901.
- Die Sanierung der städtischen Trinkwasserleitung in Laa a. d. Thaya. Wien 1905.
- Ueber einige der ältesten und jüngsten artesischen Bohrungen im Tertiärbecken in Wien. Antrittsrede. Typ. Schworella & Heick, Wien 1907.

- Bemerkungen zur Wiener Wasserfrage. Organ des Vereines der Bohrtechniker, 1909. Jahrg. XVI, Nr. 7.
- Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hinterbrühl. Wien 1909. Verlag Schworella & Heick.
- Die Wasserverhältnisse des Untergrundes von Matzendorf bei Felixdorf und Umgebung. Typ. P. Gerin 1909.
- Die Aktion gegen das Matzendorfer Schöpfwerk der Stadt Wien. „Bohrtechniker“, Jahrg. XVII, 1910.
- Das Welser Erdgas und dessen rationellere Verwertung. Allgem. Oesterr. Chem.- und Techn.-Zeitung, Jahrg. XXIX, 1911.
- Die jüngsten Schädigungen des Welser Gasfeldes. Wels, typ. Haas 1911.
- Berichtigung zum „Eingesendet“ des Herrn Dr. H. Vettters im „Bohrtechniker“. Sep. aus Allg. Oesterr. Chem.- und Techn.-Zeitg. Jahrg. XXIX, Nr. 8, 1911
- Ungehobene Erdschätze in Wien. N. Fr. Presse 6. August 1912.
- Deutschösterreichische Naturschätze. „Bohrtechniker“, Wien 1919. Jahrg. XXVI, Nr. 4—5.
- Einiges über unsere tiefsten Bohrungen. Oesterr. Volkszeitung. Wien Nr. 129 vom 20. April 1919, ferner aus „Bohrtechniker“ von Hans Urban. Jahrg. XXVI.
- Die ehemalige Thermalquelle der Brauerei St. Marx. Internat. Mineralquellen-Zeitg. XX. Jahrg. Wien, 10. Juli 1919.

Vorgänge an der Anstalt.

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht vom 8. Juli 1921, Z. 3377/I, Abt. 3, hat der Bundespräsident am 24. März d. J. dem Direktor der Geologischen Staatsanstalt, Regierungsrat Georg Geyer, dem Vizedirektor Dr. Julius Dreger und dem Vorstand des chemischen Laboratoriums Regierungsrat Friedrich Eichleiter den Titel eines Hofrates, den Chefgeologen Berg-räten Dr. Wilhelm Hammer, Dr. Lukas Waagen und Dr. Otto Ampferer den Titel eines Oberbergrates, den Geologen Dr. Heinrich Beck und Dr. Hermann Vettters den Titel eines Chef-geologen, dem Bibliothekar I. Klasse Dr. Alfons Maluschka den Titel eines Oberbibliothekars, dem Adjunkten Dr. Oskar Hackl den Charakter der VIII. Rangklasse der Staatsbeamten, den Adjunkten Dr. Götzing er und Dr. Bruno Sander den Titel eines Geologen und dem Assistenten Dr. Erich Spengler den Titel eines Adjunkten der Geologischen Staatsanstalt und am 16. Juni 1921 den tit. Chefgeologen Dr. Heinrich Beck und Dr. Hermann Vettters den Charakter der VII. Rangklasse, dem tit. Geologen Dr. Gustav Götzing er den Charakter der VIII. Rangklasse und dem tit. Adjunkten Dr. Erich Spengler den Charakter der IX. Rang-klasse verliehen.

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht vom 30. Juni 1921, Z. 1995/I, Abt. 3, wurden die mit dem Titel